

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt · Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwickau, sowie der Königl. und Städtl. Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.
Verlag von **C. M. Gärtner, Schneeberg.**

Abgabe für die Annoncen...
Schneeberg, den 14. Februar 1917.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Abgabe für die Annoncen...
Schneeberg, den 14. Februar 1917.

Nr. 36.

Wittwoch, den 14. Februar 1917.

70. Jahrg.

Vorratserhebung am 15. Februar 1917.

Auf die nachstehenden Bestimmungen der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Aufnahme einer Erhebung der Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer sowie Hülsenfrüchten am 15. Februar 1917 betreffend vom 24. Januar 1917 wird hiermit nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 14. Januar 1917 (R.-G.-Bl. S. 48) findet am 15. Februar d. J. eine Aufnahme der Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer, sowie Hülsenfrüchten aller Art, mit Ausnahme von Weizen und Luzerne statt. Zur Ausführung dieser Erhebung wird für das Königreich Sachsen folgendes bestimmt:

§ 1 Die Aufnahme umfasst sämtliche landwirtschaftliche Betriebe, auch solche, die keine Vorräte an Brotgetreide, Gerste, Hafer sowie Hülsenfrüchten mehr haben sollten.

Die Aufnahme der Mehlvorräte erstreckt sich nur auf die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach § 6 der Verordnung über Brotgetreide und Mehl aus der Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 (R.-G.-Bl. S. 782) das Recht als Selbstversorger in Anspruch genommen haben.

Ferner sind die Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten festzustellen, die sich im Gewahrsam von Kommunalverbänden oder für einen Kommunalverband als Empfänger am Erhebungstage auf dem Transporte befinden oder von Kommunalverbänden bereits an Händler, Konditoren und Händler sowie an Tierhalter abgegeben, aber am 15. Februar 1917 noch vorhanden sind.

§ 2 Zur Aufnahme der Vorräte und wahrheitsgemäßen Anzeige der vorhandenen Vorräte sind die Betriebsinhaber oder ihr Vertreter verpflichtet. Sie haben die Richtigkeit der gemachten Angaben durch eigenhändige Unterschrift zu bescheinigen.

§ 3 Die Aufnahme soll die Vorräte an den nachstehend aufgeführten Frucht- und Mehlarten erfassen, die sich mit Beginn des 15. Februar 1917 im Gewahrsam der zur Anzeige Verpflichteten oder im Fall des § 1 Absatz 3 für einen Kommunalverband auf dem Transport befinden haben:

- a) Roggen, Weizen, Aeren (enthaltener Speis, Dinkel, Jesen) allein oder mit anderem sowie Erbsen und Linsen, sämtlich gedroschen und Getreide außer Hafer ungedroschen, gemischt;
- b) Roggen- und Weizenmehl (auch Dinst), allein oder mit anderem Mehl gemischt, einschließl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrotens und Schrotmehls;
- c) Gerste, gedroschen und ungedroschen;
- d) Hafer, sowie Menghorn und Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, gedroschen und ungedroschen;
- e) Hülsenfrüchte aller Art (Erbsen, Bohnen, Linsen, einschl. Ackerbohnen und Bohnen), mit Ausnahme von Weizen und Luzerne, sowie Geringe (Hülsenfrüchte aller Art, untereinander oder mit Körnerfrüchten gemischt), gedroschen und ungedroschen.

Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schrammen, Schiffsräumen und dergleichen lagern oder von Selbstversorgern oder Kommunalverbänden an Trocknungsanstalten oder Mählen zum Trocknen oder Vermahlen überwiesen worden sind, sind vom Verfügungsberechtigten anzugeben und bei diesem festzustellen, auch dann, wenn er die Vorräte nicht unter eigenem Verchluss hat.

Die vorhandenen Vorräte sind für ungedroschenes Getreide und Hülsenfrüchte in Zentnern, für Mehl und gedroschenes Getreide und Hülsenfrüchte in Zentnern und Pfunden anzugeben.

Ferner ist die Zahl der nach der Verordnung über Brotgetreide und Mehl im Selbstversorgerhaushalte des Betriebsinhabers zu versorgenden Personen anzugeben.

In Spalte 1 der Ortstafeln sind die Anzeigepflichtigen mit laufenden Nummern zu versehen, die Endzahl muß die Zahl der in der Gemeinde vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe ergeben.

§ 4 Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht:

- a) auf Vorräte, die im Eigentum des Reiches oder eines Bundesstaates, der Reichsverwaltung oder der Marineverwaltung stehen;
- b) auf Vorräte, die im Eigentum der Reichsgüterverwaltung, G. m. b. H., der Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H., der Reichsgerstengesellschaft m. b. H., oder der Reichskaufmännischen G. m. b. H. stehen;
- c) auf das von der Reichsgüterverwaltung (Reichsfuttermittelstelle) zur Verfütterung freigegebene Brotgetreide und Mehl.

§ 5 Die zuständige Behörde und die von ihr oder vom Kommunalverbande gemäß § 11 beauftragten Vertrauensleute sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben Vorrats- und Betriebsräume oder sonstige Aufbewahrungsorte, wo Vorräte der in § 3 genannten Art zu vermuten sind, zu durchsuchen und die Geschäftspapiere und -bücher des zur Anzeige Verpflichteten zu prüfen.

§ 6 Wer vorläufig die Angaben, zu denen er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gefetzten Frist erstattet oder willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder der Vorchrift im § 15 zuwider die Durchsuchung oder die Einsicht der Geschäftspapiere oder -bücher verweigert, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe können Vorräte, die verschwiegen worden sind, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Anmeldepflichtigen gehören oder nicht.

Wer schuldlos die Angaben, zu denen er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gefetzten Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Ergebnis dieser Erhebung für die Maßnahmen zur Sicherung der Volksernährung und der Viehfütterung von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Es ist daher zur Erzielung einer möglichst zuverlässigen Aufnahme der Vorräte größte Sorgfalt und peinlichste Genauigkeit bei der Erhebung unbedingt und eine vaterländische Pflicht.

Durch Vertrauensmänner wird eine Nachprüfung der Angaben erfolgen.
Schwarzenberg, am 11. Februar 1917. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Vom unterzeichneten Grundbuchamt soll das im Grundbuche noch nicht eingetragene Flurstück Nr. 402 Abt. A des Flurbuchs für Löbnitz — Erbegründnis auf dem Vorbesitzer — als Eigentum des Kirchenvorstands zu Löbnitz im Grundbuche für Löbnitz auf Blatt 1878 (Wottekader) eingetragen werden.

Alle, die das Eigentum an dem Grundstücke, eine Beschränkung des Eigentümers in der Verfügung über das Grundstück, ein Vorkaufsrecht oder ein nicht in einer Grunddienstbarkeit bestehendes Recht an dem Grundstück in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Rechte binnen 3 Monaten und spätestens bis zur Entwerfung des Grundbucheintrags bei dem Grundbuche anzumelden, widrigenfalls sie nach der Entwerfung des bezeichneten Flurstücks den öffentlichen Glauben des Grundbuchs gegen sich gelten zu lassen haben.
Löbnitz, den 8. Februar 1917. Königl. Amtsgericht.

Löbnitz. Zur Wahl eines der beiden Abgeordneten der Stadt Löbnitz für die Bezirksversammlung, erforderlich wegen Ablebens des bisherigen Vertreters, werden auf Freitag, den 23. Februar 1917, abends 6 Uhr, die Mitglieder des Rat- und Stadtverordnetenkollegiums hiermit bestehender Vorladung zufolge zur gemeinsamen Wahlversammlung in das Sitzungszimmer des Rathhaussaalgeschloßes eingeladen.
Löbnitz, am 13. Februar 1917. Dr. Fabian, Bürgermeister.

Löbnitz. Am 15. d. M. erfolgt eine Erhebung der Vorräte an Brotgetreide und Mehl, Gerste, Hafer sowie Hülsenfrüchten zufolge der im Erzgebirg. Volksfreund Nr. 23 vom 30. Januar d. J. abgedruckten Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 24. Januar d. J. Die Erhebung erfolgt durch die Schutzmannschaft. Besonders wird hingewiesen auf die in § 10 der Ministerial-Verordnung erlassenen Strafbestimmungen.
Löbnitz, den 13. Februar 1917. Der Rat der Stadt.

Löbnitz. Städtischer Seefisch-Verkauf (gesalzener Kabeljau und Salzstinte) Mittwoch, den 14. Februar 1917 und folgende Tage bei Kurt Reifner, Obergraben.
Löbnitz, den 12. Februar 1917. Der Rat der Stadt.

Städtische Sparkasse, Stollberg i. G. Geschäftszeit bis auf weiteres nur 3 bis 12 Uhr vormittags.

Holzversteigerung. Eibenstocker Staatsforstrevier.
Gasthof „Stadt Leipzig“ in Eibenstock.
Donnerstag, den 22. Februar 1917, vorm. 10 Uhr:
329,5 rm w. versch. Brennholz, nachm. 1/2 Uhr:
98 w. Stämme 11—15 cm stark, 191 w. Stämme 16—19 cm stark,
342 w. 20—24 " " 3784 w. Alde 7—15 " "
2482 w. Alde 16—22 " " 1898 w. 23—45 " "
5 rm w. Nusscheite, 35,5 rm w. Nussknüppel, 750 w. Reischnagen 3 und 4 cm stark in Abt. 7, 45, 71 (Kahlhölzer), 13, 53 (Durchforstungen), 65, 66 (Einzelhölzer).
Agl. Forstrevierverwaltung Eibenstock. Agl. Forstrentamt Eibenstock.

Nachruf.

Am 10. Februar 1917 verschied
Herr Stadtrat Hermann Korb,
stellvertretender Bürgermeister,
Ritter des Albrechtsordens.

Der Heimgegangene gehörte seit 1881 der Körperschaft der Stadtverordneten, seit 1890 als deren Vorsteher, seit 1892 dem Rate, seit 1913 als stellvertretender Bürgermeister an.

Er hat ein langes, untadelhaftes Leben in den Dienst seiner Vaterstadt gestellt. Ueber 36 Jahre hat er ihr in Ehren und Treue gedient und die Ehrenämter, zu denen ihm das Vertrauen der Bürgerschaft berufen hatte, bis zuletzt in seltener Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit verwaltet. Seine große Klugheit und Besonnenheit und die Lauterkeit seiner Gesinnung erfüllte alle, die mit ihm arbeiteten, mit ungezwungener Ehrerbietung. Er hat sich namhafte Verdienste um die Stadt erworben.

Ehre seinem Andenken!
Schwarzenberg, am 12. Februar 1917.

Der Rat der Stadt. Die Stadtverordneten.
Hoppe, Zimmermann,
Bürgermeister. d. Zt. stellvert. Vorsteher.

Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden können in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ in Schneeberg, Aue, Schwarzenberg und Löbnitz eingesehen werden.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied gestern nachmittag unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Christian Julius Scheffler,

in seinem 78. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies hiermit an die trauernden Hinterbliebenen.

Lößnitz, Bahnhofstr. 434, den 13. Februar 1917.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag mittags 1 Uhr.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren lieben Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager,

Karl Markus Seltmann,

nach längerem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden

Kinder nebst Verwandten.

Rittersgrün, den 12. Februar 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch 1/1 Uhr statt.

Meine teure Gattin, unsere heißgeliebte Mutter, Frau

Else Haenel

geb. Mulke,

hat der Herr von langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Tiefbetrübt geben dies am Einäscherungstage bekannt

Emil Haenel, Hilde Haenel, Helma Haenel.

Schwarzenberg und Reichenbrand, am 13. Februar 1917.

Dank

allen denen, die beim Heimgange u. während des jahrelangen Leidens unserer lieben Mutter u. Frau

Lina Möckel geb. Porst,

bis an deren Lebensende gütige Unterstützungen ihr zu Teil werden ließen, insbesondere aber Hrn. Pastor Conrad dem Frauenverein als auch der Adventisten-Gemeinde, Alles dies wird in unvergesslicher dankbarer Erinnerung für die Hinterbliebenen verbleiben.

August Möckel nebst Kindern.

Schneeberg, den 13. Februar 1917.

Dank.

Für die uns während der Krankheit als auch beim Heimgange unserer lieben, trauernden Mutter, Frau

Selma verw. Rülke,

in so reichem Maße dargebrachte Beweise der Liebe und Teilnahme danken insbesondere herzlichst dem geehrten Frauenverein sowie allen lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten für den veranstalteten erhebenden Gottesdienst für die reichlichen Geschenke, den Blumenschmuck und Begleitung zum Grabe, als auch Herrn Pastor Auster für die Besuche während ihrer Krankheit und für die trostreichen Worte beim Begräbnisse.

Die tieftrauernden

Kinder und Anverwandten.

Niederlberoda, den 13. Februar 1917.

Ruhe sanft du geliebtes Mutterherz, Dir der Friede, uns der Schmerz.

Die Beerdigung der **Frau Christiane Friederike Bochmann,** Neustädtel, findet nicht Freitag 1/3 Uhr, sondern um 1 Uhr statt.

Für die uns anlässlich unserer

Silber-Hochzeit

allseits erwiesenen Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke danken nur hierdurch herzlichst

Fleischermstr. **Ernst Voigt und Frau.**

Zschorlau, den 13. Februar 1917.

Umsichtiger

Werk- und Platzmeister, welcher im Vermessen, Sortieren, und Verladen bewandert ist, sowie

ein Kreissäger

bei gutem Lohn sofort oder bald gesucht.

Möckels Sägewerk in Eibenstock.

Schlosser, Schmiede und Dreher werden bei gutem Lohn sofort eingestellt.

Ergebirgische Maschinenfabrik Karl Raumann, Schlettau i. Ergeb.

Züchtige Klempner, Löter oder Löterinnen finden im Akkordlohn auf Heres- und Felebens-Artikel dauernde Beschäftigung.

Albin Auerstwald, Metallwarenfabrik, Bernsbach.

Beizer

oder Leute, welche sich diesem Berufe widmen wollen, ferner

Handarbeiter und Arbeitsmädchen stellt bei gutem Lohn sofort ein

Ernst Schiedrich jr., Veierfeld i. Sa.

10-15 männliche und weibliche

Arbeiter

für leichte Stanzarbeiten sucht **Karl Schiedrich, Stanzwerk, Bernsbach.**

Zuverlässige Helfer und Arbeiter werden eingestellt.

Papierfabrik Sander, F. H. H. Wildenau.

Einige Stanze oder Stanzereinnen finden sofort dauernde Beschäftigung.

Mag. Hänel, Metallwarenfabrik, Veierfeld.

Suche leistungsfähige

Fabrikanten

z. Herst. v. Munition-, Eier- u. Stielhandgranatenkisten. Angeb. ev. mit Preisangabe bei sofortiger Kasse an **Curt Böttger, Chemnitz, Bernsdorferstr. 9.**

Züchtigen Kutscher sucht

Ludwig Hutzler, Metallwarenfabrik, Veierfeld i. Sa.

Brauerei Schneeberg.

Ein zuverlässiger Bierfahrer zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden beim Vorstand **W. Fischer.**

Bäckerlehrling gesucht unter günstigen Bedingungen von

Bäckermeister Gustav Pischmann, Schneeberg.

Hilfs-Feuermann,

Osternaben

für beständ. g. Arbeit sofort gesucht.

C. F. Schmalfuß, Sägewerk, Holzwarenfabrik, Schneeberg.

Älterer Mann sucht Vertrauensstellung als Votier- oder dergleichen Buchhalter u. Buchhalter ist auch im Schreiben bewandert. Angeb. um. S. 1913 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.

Sonnen- und Damen können in freier Zeit abarbeiten, vertriebl. Adressenart. Verlag „Globe“ Lichtdruck-Verlag Berlin.

Ein kräftiger

Bursche

von 16-18 Jahren, der mit Pferden schon gefahren, ist bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.

Jüngeres

Aufwartemädchen zum baldigen Eintritt sucht

Frau C. Schultze, Niederstraße, Lößnitz, 40/0.

Wohnhaus in Veierfeld zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 1914 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Ohne Bezugschein!

Bettfedern, doppelt gereinigt u. füllfähig, Nr. 2-7, 50, Kapot (Pflanzenbauern) garant. chemisch rein, fertige Betten in allen Preislagen, Bettunterlage (mit Bezugschein) noch in allen Breiten, garantiert dicht u. echt tüftelweich, beste, reelle Qualitäten, billigste Preise! **Kaufhaus Bauer, Veierfeld.**

Viehsalz empfiehlt

Arno Merkel, Raschau. Reihe Hans Schneeberg. Weiblich schenkt: Wilhelm Rißch, Webergasse.

Stahl

mit einer Festigkeit von 65-85 kg in bestimmten Längen, 50 Tonnen 82-84 mm rund, 30 Tonnen 110 mm rund, sofort lieferbar

Albert Baumann, Aue.

Sold gearbeitet teils Tisch u. u. Volster Möbel zu werb. zu 600 Preis empf. ten. **Zwickau, Aue. Holzgasse Nr. 7, Bernau 1855.**

Alle, die noch gebrauchte Ritzchen von uns haben, bitte abzugeben. August W. Lohren, Schneeberg, Zu Hauptplatz 203, 1 Treppe.

Schönes Lokal,

direkt am Bahnhof Mittel-Crottendorf gelegen, welches sich als Fabrik (für Militärlieferung) vorzüglich eignet, ist günstig zu verpachten. Näheres zu erfahren im

„Erbbrecht“ Crottendorf.

Schneeberger Brauereirechtigkeiten

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter S. 1912 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Zu kaufen gesucht

etwa 200 Btr. gut eingebrachtes

Heu und Grumt.

Auch kleine Posten werden angekauft.

Angebote erbeten

Richard Weller, Zupperdorf.

Fast neuer dreipolstriger

Fastschlitten mit Schleppe, verkauft

German Schwager, Bodau.

Ein schönes Absatz-Bullenkalb, Simmentaler Weibchen, hat zu verkaufen

Paul Eibisch, Oberstufengrün Nr. 58.

Rug-Rug zu verkaufen.

Rudwig Engler, Veierfeld.

1 Karzer Zugochse zu verkaufen in **Veierfeld Nr. 55.**

Ein schönes Ochsenkalb zum Abfegen, steht zum Verkauf.

Bodau Nr. 128.

Junge, kräftige, abgesetzte Schweine verkauft **Paul Jahn, Oberstufengrün.**